

## Teil IV | Zusammenfassende Diskussion

Die vorangegangenen Abschnitte der Arbeit setzten sich in umfassender Weise mit dem Wissenschaftskommunikationshandeln von Sozialforschern und Sozialpraktikern am Anwendungsfall des Themas Bekämpfung von Rechtsextremismus auseinander. Der Gegenstandsbereich wurde im ersten Teil der Arbeit theoretisch fundiert und über das auf Basis des MFS entwickelten FNMW systematisiert. Das FNMW leitete zunächst eine qualitative Studie an (Teil II), die primär der subjektnahen Ausdifferenzierung der Modelldimensionen in empirisch messbare Beobachtungseinheiten diene und eine erste Typisierung des Handelns der Professionen REX-Forschung und AREX-Praxis hervorbrachte. Das aus der qualitativen Studie resultierende ausdifferenzierte Untersuchungsmodell und die entsprechend konkretisierten Forschungsfragen bildeten dann den Ausgangspunkt für eine quantitativ-deduktive Vermessung des Wissenschaftskommunikationshandelns von REX-Forschern und AREX-Praktikern und seiner Einflussgrößen (Teil III). Die nun folgende abschließende Diskussion führt die empirischen Ergebnisse beider Studien in ihrer Essenz zusammen, ordnet sie in den bisherigen Forschungsstand ein und reflektiert ihre Implikationen für die praktische Wissenschaftskommunikation über die Bekämpfung von Rechtsextremismus (Kap. 15). Vor dem Hintergrund der Befunde werden auch der theoretische sowie der methodische Zugang dieser Arbeit kritisch reflektiert (Kap. 16 und Kap. 17). Im Fazit wird ein Gesamtresümee gezogen und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen des Forschungs- sowie des Praxisfelds Wissenschaftskommunikation gegeben.